

Anhang

für das Wirtschaftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben

Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Vorpommern-Rügen - im Folgenden Eigenbetrieb genannt - ist eine kleine Gesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB, die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt nach den landesrechtlichen Vorschriften (der EigVO) unter den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften. Der Eigenbetrieb hat seinen Sitz in Stralsund.

Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen des Handelsgesetzbuches sowie der Eigenbetriebsverordnung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde – wie auch im Vorjahr – nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

2. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen aktiviert. Die Abschreibungen werden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet worden.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag bilanziert und setzt sich aus dem Stammkapital, den Rücklagen und dem Gewinnvortrag zusammen.

Rückstellungen sind für voraussichtliche Verpflichtungen und erkennbare Risiken in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in Übereinstimmung mit § 253 Absatz 2 HGB abgezinst.

Bei der Ermittlung des Rückstellungsbedarfs für Deponienachsorge wurde von einem Nachsorgezeitraum von bis zu fünfzig Jahren ausgegangen. Künftigen Preissteigerungen wurde durch Berücksichtigung einer jährlichen Inflationsrate in Höhe von 2,0 % Rechnung getragen.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet.

3. Erläuterungen der Bilanzposten sowie der Gewinn- und Verlustrechnung 2022

Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem in der Anlage beigefügten Anlagennachweis zu ersehen.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten (TEUR 3.000) angesetzt. Es handelt sich hierbei um festverzinsliche Wertpapiere, die einen Kapitalschutz in Höhe von 100 % des Nennbetrags haben. Zum Stichtag beträgt der beizulegende Zeitwert TEUR 2.482,4. Aufgrund des Kapitalschutzes zum Nennwert wurden die Wertpapiere nicht abgeschrieben.

Festgelder, die in dem Bankbestand von insgesamt EUR 20.052.672,31 enthalten sind, betragen EUR 13.088.911,65.

Die Entwicklung der Forderungen und Verbindlichkeiten ist aus den in der Anlage beigefügten Nachweisen zu ersehen.

Im Berichtsjahr wurden Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von insgesamt EUR 41.573,80 vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Das Eigenkapital beträgt EUR 5.420.544,90 die Eigenkapitalquote beträgt 21,0 %.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen:	<u>in TEUR</u>
- Rekultivierung und Nachsorge der Deponien	12.424,0
- Gebührenüberdeckung	5.380,5
- Personalkosten	40,8
- Jahresabschluss- und Prüfungskosten	21,3
- Übrige	164,8
	<hr/>
	18.031,4

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden innerhalb der Zahlungsfristen ausgeglichen.

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie nachfolgend aufgeführt zusammen:

	mit einer Restlaufzeit			
	gesamt	bis zu 1 Jahr	von 1 - 5 Jahren	mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	864.183,11	864.183,11	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs-verhältnis besteht	1.473.415,16	1.473.415,16	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	10.304,66	10.304,66	0,00	0,00
	<u>2.347.902,93</u>	<u>2.347.902,93</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Die Verbindlichkeiten sind nicht durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse aus Abfallgebühren (Grundgebühren, Leistungsgebühren und Sondergebühren) wurden in Höhe von TEUR 25.645,8 auf der Grundlage der gültigen Abfallgebührensatzung abgerechnet. Dem steht die Einstellung der Rückstellung für Gebührenschwankungen 2022 in Höhe von TEUR 2.379 gegenüber.

	in EUR	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2022
Umsatzerlöse		24.755.728,65	23.949.911,91
Sonstige betriebliche Erträge		105.916,97	141.372,77
- sonstige ordentliche Erträge		94.238,78	117.838,34
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		2.618,14	29,35
- übrige betriebliche Erträge		9.060,05	23.505,08

Materialaufwendungen wurden in Höhe von EUR 21.731.033,43 für die Abfallbehandlung, Haus- und Sperrmüllentsorgung sowie übrige Entsorgungsaufwendungen verursacht.

Das Wirtschaftsjahr 2022 wird mit einem Jahresfehlbetrag von EUR 26.041,38 abgeschlossen.

4. Sonstige Angaben

Personal

Zum 31. Dezember 2022 waren 28 Mitarbeiter beschäftigt. Davon entfallen 16 auf die Verwaltung und 12 auf die Abfallentsorgungsanlagen Camitz, Barth, Ribnitz-Damgarten, Sagard und Samtens.

Die Bezüge der Mitglieder der Betriebsleitung sowie für sonstige in leitender Funktion tätige Personen des Eigenbetriebes beliefen sich im Jahr 2022 auf insgesamt EUR 169.586,89. Diese Angabe erfolgt gemäß § 37 Absatz 1 EigVO.

Der Betriebsleitung gehörten 2022 an:

Betriebsleiter: Herr Torsten Ewert

Technische Leiterin/Stellv. Betriebsleiterin: Frau Mareen Müller (bis 17.10.2022)

Stellv. Betriebsleiter: Herr Alexander Voß (ab 17.10.2022)

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt TEUR 14,5.

Sonstiges

Haftungsverhältnisse bestehen nicht. Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen am Bilanzstichtag jährlich in Höhe von TEUR 3,8 für zwei Miet- und Leasingverträge (PKW, Kopierer) sowie in Höhe von TEUR 25,8 für die Anmietung von Räumen.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres, über die zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben.

5. Vorschlag über die Verwendung des Ergebnisses

Dem Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen wird vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 26.041,38 mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Stralsund, 30. März 2023



Torsten Ewert
Betriebsleiter

